



Qualitätsbrief Ausgabe 04/2017 - August

BIV-OT und BVMed: „Hilfsmittel-Verhandlungsverträge sind rechtmäßig“

Der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik (BIV-OT) und der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) haben sich für Verhandlungsverträge als erste Option in der Hilfsmittelversorgung ausgesprochen, um eine qualitative Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln sicherzustellen.

Die Position mancher Krankenkassen, dass nur Ausschreibungen oder einseitige Open-House-Verfahren die vergaberechtlichen Vorgaben erfüllten, widersprechen dem klaren Willen des deutschen Gesetzgebers durch die gerade erst verabschiedete Hilfsmittelreform (HHVG), so BIV-OT-Präsident Klaus-Jürgen Lotz und BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Joachim M. Schmitt.

Zum Hintergrund: Das „Heil- und Hilfsmittel-Versorgungsgesetz“ (HHVG) ist im April 2017 in Kraft getreten. Ein wichtiges Ziel ist die Implementierung von Qualitätskriterien in Versorgungsverträgen sowie die nachgelagerte Kontrolle der Umsetzung der vereinbarten Kriterien. Auf der anderen Seite hat ein Urteil des OLG Düsseldorf vom 21. Dezember 2016 zum Vergaberecht die Krankenkassen stark verunsichert. Einige Krankenkassen interpretieren das Urteil so, dass auch im Hilfsmittelbereich künftig nur noch Ausschreibungen oder Beitrittsverträge nach Open-House-Modell erfolgen müssen. Das Open-House-Modell bedeutet die einseitige Vorgabe der Vertragsinhalte und -preise ohne Möglichkeit der Verhandlung.

BIV-OT und BVMed halten Open-House-Verträge von Krankenkassen in der Hilfsmittelversorgung für unzulässig. Verträge nach § 127 Abs. 2 und 2a SGB V, die auf Grundlage vorheriger Verhandlungen zustande kommen und denen dann alle geeigneten Leistungserbringer beitreten können, seien als „lex specialis“ des

Hilfsmittelbereichs dagegen explizit rechtskonform und weiterhin zulässig.

BIV-OT-Präsident Klaus-Jürgen Lotz: „Es ist schon unglaublich wie sich eine Krankenkasse die Rechtslage auf ihre Bedürfnisse zurechtlegt und damit dem deutschen Gesetzgeber zeigt, wie gleichgültig ihr die geltende deutsche Gesetzeslage ist. Erinnert sei daran, dass die Krankenkasse als Körperschaft des öffentlichen Rechts eigentlich strikt an den Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der öffentlichen Verwaltung gebunden ist. Sie muss zwingend bestehende gesetzliche Regelungen einhalten. Dennoch setzt man sich, vermutlich geleitet von wirtschaftlichen Interessen, über bestehende gesetzliche Regelungen einfach hinweg. Wenn der Gesetzgeber hier nicht mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln diesem Vorgehen Einhalt gebietet, wird in Zukunft die gesamte Gesetzgebung im Gesundheitswesen in Frage gestellt sein.“

BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Joachim M. Schmitt: „Das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz enthält viele Elemente, um eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung zu stärken. Das ist der richtige Weg. Open-House-Verträge dagegen, wie sie von manchen Krankenkassen beabsichtigt werden, konterkarieren den Willen des Gesetzgebers und müssen daher eingestellt werden. Erste Verhandlungsoption sollten nach wie vor Verhandlungsverträge sein.“

(Quelle: www.biv-ot.org.de / News vom 12.07.2017)

Wechsel beim Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. (QVH) und der QVH Service GmbH

Seit dem 01.07.2017 ist Antje Heise als Leiterin der Geschäftsstelle des QVH und Geschäftsführerin der QVH Service GmbH aktiv. Antje Heise blickt auf langjährige Erfahrungen im Gesundheitswesen zurück und wird diese für die Fortführung und Weiterentwicklung des QVH einsetzen.

Der bisherige Geschäftsführer Jörn Mohaupt ist seit dem 01.07.2017 für das Unternehmen mdc medical device certification GmbH am Standort Berlin tätig.

Als Geschäftsführer der QVH Service GmbH hat Jörn Mohaupt, die Präqualifizierungsstelle aufgebaut und bis 30.06.2017 erfolgreich geführt. Zudem wurde das Profil des Qualitätsverbundes Hilfsmittel e.V. (QVH) von Jörn Mohaupt in den vergangenen sechs Jahren weiterentwickelt. Während dieser Zeit hat Jörn Mohaupt das Seminarangebot aufgebaut, erweitert und etabliert. Ein umfangreiches Seminarprogramm mit einem Mix aus theoretischem Wissen und praxisrelevanten Lösungen bietet den Seminarteilnehmern eine ebenso wichtige Plattform zum Erfahrungsaustausch.

Jörn Mohaupt hat das jährlich stattfindende Qualitätsforum ins Leben gerufen, das in diesem Jahr am 09.11.2017 zum 6. Mal im Otto Bock Science Center in Berlin stattfinden wird.

Mit dem QVH ConformCert wurde im Jahr 2016 ein neues Zertifizierungsmodell entwickelt. Das QVH ConformCert ist ein Zertifikat, welches Betriebe bei der Einhaltung wesentlicher Regeln der Betriebsführung im Unternehmen unterstützt und dies ohne großen bürokratischen Aufwand.

Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. (QVH) lädt am Weltqualitätstag zum Qualitätsforum 2017 ein

"Mehr Transparenz und mehr Versorgungsqualität – Nur Wunsch oder bald auch Realität?", lautet das Thema des diesjährigen Qualitätsforums, das am 09. November im Otto Bock Science Center in Berlin stattfindet. Es werden eine Reihe interessanter Vorträge geboten.

Mit dem 6. Qualitätsforum möchte der QVH die aktuellen Fragestellungen beleuchten und diskutieren. Ein zentrales Thema wird die Umsetzung des im Frühjahr in Kraft getretenen HHVG's sein. Bringt es wirklich die erhoffte Verbesserung der Versorgungsqualität und mehr Transparenz über das Marktgeschehen. Können die Fehlentwicklungen der Vergangenheit bei Ausschreibungsverträgen verringert werden. Wie geht es weiter mit den Open-House-Verträgen. Die eingeladenen Referenten werden die aktuellen Themen aus Ihrem Blickwinkel darstellen und Ausblicke für zukünftig notwendige Entwicklungen geben.

Als Auftaktrednerin wird Martina Stamm-Fibich, MdB, Berichterstatterin für Heil- und Hilfsmittel (18. Wahlperiode) über aktuelle politische Themen berichten. Im zweiten Vortrag referiert Antje Domscheit, Bundesversicherungsamt, Referatsleiterin Grundsatzfragen der Krankenversicherung, zum Thema „Qualität in der Hilfsmittelversorgung – Erfahrungsbericht aus der Aufsichtspraxis des Bundesversicherungsamtes“. Anja Behr, AOK Nordost, Unternehmenseinheitenleiterin SLE, Hilfsmittel, informiert zum Umgang mit der Versorgungsqualität aus Sicht einer Krankenkasse. Alf Reuter, Vizepräsident des Bundesinnungsverbandes Orthopädie. Technik wird die Sicht der Leistungserbringer darstellen und zum Thema Transparenz und Versorgungsqualität Stellung beziehen.

Der QVH lädt Branchenvertreter und Interessierte zur Teilnahme am diesjährigen Qualitätsforum ein. Die Veranstaltung findet am 09. November 2017, in der Zeit von 13:30 Uhr bis etwa 17:30 Uhr statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Das detaillierte Programm kann unter www.qvh.de abgerufen werden. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail (info@qvh.de) oder auch online auf der QVH Webseite wird erbeten.

Termine

Kunden- und Verkaufsgespräche erfolgreich führen und Zusatzverkäufe generieren

Termin: 13. September, 10:00 bis 14. September 2017, 16:00 Uhr

Ort: Berlin

[zur Anmeldung](#)

Reha-Basis-Seminar Umsatz steigern durch systematisches Ermitteln des Hilfsmittel- und Servicebedarfs

Termin: 26. September 2017, 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Berlin
[zur Anmeldung](#)

Qualitätsforum 2017

Termin: 09. November 2017, 13:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Berlin

Schulung Medizinprodukteberater und Sicherheitsbeauftragter nach §§ 30 und 31 MPG

Termin: 28. November 2017, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Berlin
[zur Anmeldung](#)

Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V.
Werderscher Markt 15
D-10117 Berlin

Fon +49 (0)30 41 40 21-70
Fax +49 (0)30 41 40 21-33

Ansprechpartner

Antje Heise

Leiterin der Geschäftsstelle
Fon +49 (0)30 41 40 21-70
Mail: info@qvh.de

Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten?

[Newsletter abmelden](#)